

Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires
Herausgeber: Empirische Kulturwissenschaft Schweiz
Band: 25 (1924-1925)

Artikel: Deux Mélodies : recueillies à Orvin, Jura bernois
Autor: Gerber, R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-112340>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

i) „Eine verßicherung vür Schießen Hauen und Stechen. Im Nahmen J. J. J. Amen. Ich N. N. Jeses Christus ist das wahre Heil Jesus Christus herschet, regiert verbricht und überwindet alle Feinde sichbar und unsichbare Jesus sei mit mir in allweg imer und Ewiglich auf allen Wegen und Stegen aufem Wasser und Land in Berg und Thal im Haus und Hof in der Ganzen Welt wo ich bin wo ich steh lauf reüt oder Fahr ich schlaf oder Wach ess oder Trinck da sei du o Herr Jesu Christ alle Zeit früh und spat alle Stud und Augenblick ich geh aus oder ein die H. 5 Wunden roth o Herr Jesu Christo die sein mir allzeit gut vür meine Sünden sie sein heimlich oder öfentlich dass sie mich nicht meiden ihr Gewehr mich nicht verlezzen noch beschedigen könne das helf mir ††† Jesus Christus mit seiner Beschüzung und Beschirung behüte mich N. N. allezeit vor teglichen Sünden weltlichen Scheden und vor Ungerechtigkeit vor verachtung vor Pestilenz und andern Kranckheit vor Angst Marter und Pein vor allen bösen Feinden vor falschen Zungen und alten Plappertaschen dass mich kein Geschüz an meinem Leib beschedige das helf mir ††† und ja kein Diebgesind weder Zigeüner Strassen-Reüber Mordbrenner Hexenrey oder allerlei Theüfels gespenst sich zu meinem Haus und Hof einschleichen ja viel weniger einbrechen können das bewahre alles die liebe Frau Maria auch alle Kinder so bey Gott im Himel sind in der ewigen Freud und Herlichkeit Gottes des Vaters, erquwike mich die Weisheit Gottes des Sohnes erleuchte mich die Tugent und Gnade Gottes des H. Geistes sterke mich zu der Stund bis in die Ewigkeit Amen.“

k) „Schuss Waffen und Thierstellung. Jesus ging über das rothe Meer und sahe in das Land, also müssen zerreißen alle Strick und Band und zerbrechen und unbrauchbar werden alle Rohr Büchsen Flinten und Pistohlen alle falsche Zungen verstummen der Segen den Gott that da er den erstehen Mensch erschafen hat der gehe über mich allezeit der Segen den Gott that da er im Traum befohlen dass Joseph und Maria mit Jesu in Egipten fliehen solten der gehe über mich allzeit seie lieb und werth das H. † in meiner rechten Hand ich gehe durch die Frei des Lands, da keiner wird beraubt todgeschlagen oder ermordet sogar mir nimand etwas thun kann das mich über dies kein Hund beist kein Thier zreisst in allen behüte mir mein Fleisch und Blut vor Sünden und valschen Zungen die vor der Erden bis an den Himmel reichen durch die Kraft der 4. Efangelisten im Namen Gottes des Vaters des Sohnes und Gott des H. Geistes Amen.“ (Fortsetzung folgt.)

Zürich.

Dr. Werner Manz.

Deux Mélodies.

Recueillies à Orvin, Jura bernois.

En 1772, le grand baillif d'Orvin tançait vertement ses administrés. «J'apprends, écrivait-il, que la jeunesse continue sa licence et ses excès, surtout la nuit, en courant par troupes le village, troublant le repos de ceux qui sont dans leurs lits, faisant bruit et vacarme, chantant des chansons indécentes, même faisant du dégât et causant du dommage aux maisons et effets des particuliers, le tout au grand scandale des gens de bien...»

Aujourd'hui, à Orvin, on est assurément plus calme et plus respectueux de la propriété d'autrui. Cependant, par les beaux soirs, les garçons aiment

encore à stationner longuement et tard, près de la cure, à un carrefour qui est leur quartier-général. Ils causent, rient, interpellent les passants, puis, se tenant par l'épaule, ils déambulent en fredonnant.

Leurs mélodies n'ont pas de paroles. Comme les *jodel*, elles se chantent sur une succession de syllabes euphoniques: *Hô-li, ô-li...*, *Hô, la-i-ti...* etc. J'ai noté deux de ces airs. Voici le premier, que l'on entend souvent, aussi, quand les faneurs rentrent au village, le râteau sur l'épaule:



Et voici le second. Exécuté à trois et même à quatre voix, il est d'une assez jolie harmonie rustique:

Moderato. ♩

Ces deux mélodies doivent être connues ailleurs. La première, en tout cas, se chante dans les districts allemands du canton de Berne. Sont-elles vraiment anciennes?

R. Gerber.